

Jahresbrief

→ Fachgebiet Eurythmie

Studienjahr 2012/2013

Liebe Freunde, Förderer und Ehemalige,

Sie halten die fünfte Ausgabe unseres Jahresbriefes in den Händen, diesmal aufgrund eines Personalwechsels etwas später als sonst. Wie gewohnt informieren wir Sie an dieser Stelle über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des Fachgebiets Eurythmie an der Alanus Hochschule. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch dieses Jahr wieder etliche Aufführungen, Symposien und Präsentationen verwirklichen, die sich regen Zuspruchs erfreuten. Der dadurch ermöglichte stetige Austausch mit hochschulexternen Menschen bietet eine wichtige Basis für die fortwährende Weiterentwicklung unserer Arbeit. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr – ohne Ihr Interesse und Ihre Hilfe ist unsere Arbeit nicht möglich!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns darauf, Sie auch im aktuellen Studienjahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

09. November 2012

Bewegungssymposium X „Bildekräfte der Sprache“



Zum zehnten Bewegungssymposium beschäftigten sich am 09. November letzten Jahres über 100 Teilnehmer mit den Bildekräften der Sprache. Vorträge der Gastdozenten Dr. Serge Maintier („Die Luftlautströmungen hörbar und sichtbar gemacht“) und Prof. Dr. Rainer Patzlaff („Die Metamorphose der Bildekräfte im Spracherwerb des Kindes“) wurden durch eurythmische Demonstrationen von Melaine MacDonald und von Studierenden des zweiten Studienjahres ergänzt.

08. – 09 März 2013

„Es tönen die Lieder“ – Internationales Symposium zur Heileurythmie



Am 8. und 9. März 2013 fand an der Alanus Hochschule das zweite internationale Symposium zur Tonheileurythmie statt. Sechs erfahrene Heileurythmisten gaben Einblicke in die praktische Anwendung der Tonheileurythmie. In praxisorientierten Kleingruppen stellten sie Arbeitsweisen und Übungen vor.

Anfang März 2013

Leçons de ténèbres – Tanz der Schatten aus der Dunkelheit



Anfang März führten Dozenten der Fachgebiete Malerei und Eurythmie gemeinsam mit zwei Musikern in der Benediktinerkirche Sant Anselmo in Rom die multimediale Performance „Leçons de ténèbres - Tanz der Schatten aus der Dunkelheit“ auf. Die Performance zur Musik von Francois Couperin kombinierte Schattenbilder, Lichtinstallation, Gesang, Percussion und Tanz. Das Konzept zu dem vielschichtigen Gesamtkunstwerk wurde von Ulrika Eller-Rüter, Professorin für Kunst im gesellschaftlichen Kontext, entwickelt.

Das Projekt war eine Koproduktion der Fachgebiete Malerei und Eurythmie unter Mitwirkung von externen Musikern. Es realisierte damit idealtypisch den Dialog der Künste. Die Kollegen der Hochschule brachten ihre Expertise in ihrem Fach zugunsten einer gesamtkünstlerischen Idee zusammen und entwickelten im Sinne einer Transdisziplinarität gemeinsam ein innovatives „Kunstwerk“, das es bisher in dieser Form weder in der Bildenden noch in der Darstellenden Kunst gegeben hat. In seiner Inter- und Transdisziplinarität verwirklichte das Kunstprojekt ein Kernanliegen der Alanus Hochschule. Durch den exponierten Aufführungsort in Rom wurde zugleich ein gesellschaftlicher Bezug hergestellt. Weitere Aufführungen in Köln, Bonn und Alfter sind vor Ostern 2014 geplant.



15. März 2013
Komponistensymposium X



Im Rahmen des zehnten Komponistensymposiums wurde ein Werk des Bonner Komponisten Michael Denhoff uraufgeführt. Denhoff hatte das Auftragswerk für die Alanus Hochschule komponiert, choreografisch umgesetzt wurde es von Eurythmiestudentinnen des vierten Studienjahres unter der Leitung von Eurythmieprofessor Stefan Hasler. Neben der Aufführung des Stücks „Ohne Worte – Fünf Gedichte für Violine und Klavier“ wurden drei weitere Stücke des Komponisten vorgetragen, zudem sprach Denhoff vor der Aufführung über sein Wirken in der Musik und über die Werke, die im Verlauf des Abends gezeigt wurden.

März 2013
Tagesausflug mit dem 1. Studienjahr an die Nordsee



Einmal im Jahr setzen wir uns Wind und Wetter aus, fahren ans Meer und erkunden unser Instrument in der Natur. Die Angaben für den Stabreim lassen sich dort besonders intensiv erforschen. Die Erfahrungen werden Schätze und Ressourcen für die Weiterarbeit im Eurythmiesaal.

„Am Meer war ich den Naturgewalten und -kräften direkt gegenüber gestellt. Ich habe durch die unmittelbare Anwesenheit des materiellen Ausdrucks dieser Kräfte leichter aus ihnen heraus meine Bewegung schöpfen können. Ich hatte auch am Meer das Gefühl, mich in Imaginationen zu bewegen, auf die ich aber, durch diese nahe Anwesenheit der Naturkräfte, leichter zugreifen konnte. Am Meer war es leichter als in der Hochschule. Ich finde es spannend, zu forschen: "Warum?"“ – Marie Butschle, 1. Studienjahr Eurythmie

04. – 05. Mai 2013 „Von Pflanzen lernen“ – Symposium Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern



Durch die Beschäftigung mit Pflanzenbewegungen dem Menschen, seiner Bewegung und seinem Zusammenleben auf die Spur zu kommen – das war das Ziel eines Symposiums, das am ersten Maiwochenende an der Alanus Hochschule stattgefunden hat. Ein Handout mit Texten der teilnehmenden Dozierenden können Sie über eurythmieveranstaltung@alanus.edu beziehen (Pdf kostenlos, Ausdruck gegen einen Unkostenbeitrag von 5,- Euro).

05. Mai 2013 CelloDances II



In Zusammenarbeit mit dem Cellisten Wolfgang Sellner (Bochumer Symphoniker), entwickelte Melaine MacDonald im Rahmen der Konzertreihe „Klassik im Wassersaal“ das Programm „CelloDances II“, eine Klang- Raum- und Bewegungskomposition, die Eurythmie, Musik, Licht- und Videoprojektionen verband. Die Aufführung fand Anfang Mai vor 150 Zuschauenden statt.

Juni 2013 Tandem – interdisziplinäre Projekte

Auch dieses Jahr erfreuten sich die interdisziplinären Projekte zwischen Kunst- und BWL-Studierenden an der Alanus Hochschule der Beteiligung seitens der Studierenden des Fachgebiets Eurythmie. Eines dieser Projekte (Titel: „Farben machen froh“) wurde durch den Förderverein der Alanus Hochschule mit dem Preis „paarweise 2012“ ausgezeichnet.

Juni 2013 Gegenstandsprojekt 2013



Das Eurythmie-Projekt mit Gegenständen stand unter dem Thema "Polaritäten". Jeder Studierende erarbeitete eine Choreografie mit einem frei gewählten Gegenstand. Der künstlerische Griff mit der eigenen Idee als Regisseur umzugehen sowie die Abstimmung in der Gruppe und der Bezug zu den Zuschauern - das Projekt wurde für Mittelstufenschüler in umliegenden Schulen aufgeführt - waren Themen der Arbeit. Zugrunde lag die Entdeckung und Gestaltung von Konsonantenqualitäten in der Bewegung, im Umgang mit Gegenständen.

14.-17. Juni 2013 „Ein bisschen in Privatbesitz“



Fotos: Andrea Kuenstle

Sechs junge Eurythmistinnen präsentierten im Juni ihre Inszenierung zum Bachelorabschluss. Aufgeführt wurden eine neue Komposition von Michael Denhoff, die er eigens für das Fachgebiet Eurythmie geschrieben hat, sowie die tänzerische Interpretation von Gedichten und Romanausschnitten, die einzelne Aspekte des Erlebens und Wahrnehmens in den Fokus nehmen. Darunter „Das Parfum“ von Patrick Süßkind, „Schlafes Bruder“ von Robert Schneider und „Wir sind nur Mund“ von Rainer Maria Rilke.

Das Programm wurde neben der Premiere in Alfter auch in Witten, Marburg und Dornach aufgeführt.

Juli 2013

Eurythmischer Beitrag in Kooperation mit der Theologischen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin



Unter der Leitung von Dr. Andreas Feldtkeller, Theologische Fakultät der Humboldt Universität, findet seit 2011 die interkulturelle und interreligiöse Veranstaltungsreihe „Zu den Quellen“ statt. Seit 2012 ist Melaine MacDonald innerhalb dieser Reihe jährlich mit einer Eurythmieperformance engagiert. Bereits im Juli 2012 fand eine solistische Performance in der Galerie Peter Hermann statt: „Alphabet in Aktion“, mit Texten in Sanskrit, Pali, Hebräisch und Deutsch (von den Referenten selbst gesprochen und in die Performance integriert).

Im Juli 2013 fand im Buddhistischen Zentrum Kreuzberg nun die zweite Performance in Zusammenarbeit mit Birgit Hering (Eurythmistin, Berlin) und Carlo Dominiconi (Gitarrist, Berlin) statt. Im Rahmen der 20 minütigen Komposition „Gita“ (Heiliger Gesang) von Dominiconi wurde eine Eurythmiekomposition aus meditativen, sprachlichen, musikalischen Bewegungen aufgeführt.

Im Juli 2014 ist eine gemeinsame Performance mit Melaine MacDonald und der Indischen Tänzerin Rajyashree Rames geplant.

Man begreift Beziehungen und Gedankengänge anders,
wenn man versucht, sie zu tanzen.

- Andrea Heidekorn

August 2013

Zusammenarbeit mit „Miranta das Artes“, Botokatu, Brasilien



Im Rahmen des Master-Studienganges Bühneneurythmie wurde von Melaine MacDonald und den südamerikanischen Eurythmisten Renate Nisch und Claudio Bertalot ein Ensembleprogramm entwickelt. Die Aufführung fand schließlich im August in den Räumlichkeiten der Künstlerkollektive „Miranta das Artes“ in Botokatu, Brasilien statt. „Miranta das Artes“ versammelt Bewegungskünstler aller Art von Zirkus bis Ballet, von Samba bis Bauchtanz. Seit einiger Zeit hat hier dank der Arbeit von Renate Nisch und Claudio Bertalot auch die Eurythmie ihren Platz gefunden. Die Aufführung des Programmes führte zu regen Diskussionen zwischen den anwesenden Vertretern der verschiedenen Bewegungskünste. Stellvertretend mag der Kommentar eines Vertreters der Zirkusartistik stehen: „Diese Eurythmie war doch zeitgenössisch! Ich war überrascht und erfreut.“

04.-05. Oktober 2013

EurythmieLabor 2013



Fotos: HelmutHergarten.de

Nachdem beim ersten EurythmieLabor 2011 junge Bühnenkünstler gefördert wurden, lag der Fokus in der zweiten Auflage auf der Weiterentwicklung der choreografisch-dramaturgischen Arbeit. Ein Bereich, der in der Bühneneurythmie im Vergleich zur professionellen Tanzszene noch wenig thematisiert wurde.

Das EurythmieLabor 2013 war mit mehr als 20 darstellenden Künstlerinnen und Künstlern, vielen Workshops und Diskussionen, sowie einer sehr großen Zahl an Teilnehmenden und Zuschauenden ein voller Erfolg!

Oktober 2013

Zweitjahrestreffen der Eurythmieausbildungen.

Im Frühjahr 2013 lud das zweite Studienjahr Eurythmie-Studierende aus aller Welt dazu ein, gemeinsam in Alfter ein Wochenende an dem Thema *Denken - Fühlen - Wollen* zu arbeiten. Ziel war es, Vorurteile und gegenseitige Konkurrenz abzubauen und durch echte Erlebnisse und Eindrücke aus dem gemeinsamen Arbeiten und Leben zu schöpfen. Insgesamt kamen 20 Studierende von fünf verschiedenen Ausbildungsstätten zusammen. Unterstützt von Elsemarie ten Brink wurde im Oktober ein spannendes Wochenende gestaltet und der Grundstein für eine offene und bereichernde Zusammenarbeit gelegt.

15. November 2013

Bewegungssymposium XII

– Atmende Bewegung im Spiegel des rhythmischen Systems

Am 15. November 2013 fand das zwölfte Bewegungssymposium unter dem Titel „Atmende Bewegung im Spiegel des Rhythmischen Systems“ an der Alanus Hochschule statt. Die Veranstaltung bewegte sich rund um das Phänomen der Luft. Albrecht Warning, Professor für Medizin an der Alanus Hochschule, Carolin Kubacki, Sängerin und Kunsttherapeutin nach der A. Brennan-Methode und Stephan Nussbaum, Dozent und Leiter des Studienganges Eurythmie des Instituts für Waldorfpädagogik Witten/Annen, gaben Einblicke in das Wechselspiel von Eurythmie, Atem und Gesang. Bilanz einer Teilnehmerin: „Ich bin gespannt darauf, wie ich die erfahrenen Dinge mit in meinen Alltag nehmen werde. Meine Aufmerksamkeit und Achtsamkeit für die körpereigenen Rhythmen ist geweckt worden und ich kann einen großen Koffer voll Erfahrungen und intensiver Eindrücke, Impulse und Begegnungen für mich mitnehmen.“

November 2013

8. Herbstakademie Frankfurt

Vom 18. bis 20.10.13 fand in Oberursel unter dem Titel „Ich geh' aufs Ganze! – Individualität zwischen Narzissmus und evolutionärer Verantwortung“ zum achten Mal die Herbstakademie Frankfurt statt. Das Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung liegt auf dem Dialog zwischen Menschen mit verschiedenen spirituellen Hintergründen und dem Austausch über deren unterschiedliche Arbeitsweisen. Insgesamt etwa 80 Menschen, Vertreter der Antroposophie, des Zen-Buddhismus, der „Integralen Akademie“ (auf Grundlage von Ken Wilber, USA) und von „EnlightenmentNext“ (nach Andrew Cohen, USA) konnten hier seminaristisch, dialogisch und künstlerisch zusammenarbeiten. Melaine MacDonald trug durch künstlerisch-eurythmische Interventionen zum Thema bei.

November 2013

Totengedenken

Auch in diesem Jahr fand im November wieder die mittlerweile traditionelle Feier zum Gedenken an die Verstorbenen statt. In diesem Jahr gab es mehrere Menschen, die über die Schwelle gegangen sind und die in ihrem Leben mit der Alanus Hochschule eng verbunden waren. Neben dem konkreten Gedenken an diese Persönlichkeiten wurde die Feier wieder durch Beiträge der Eurythmiestudierenden und des Hochschulchores unterstützt. Ganz besonders stimmungsdicht war der Abschluss der Feier, der in diesem Jahr draußen um eine Feuerschale stattfand, in die jeder, der wollte, seine zuvor in der Stille gesammelten und auf einen Zettel aufgeschriebenen Worte, Eindrücke und Botschaften den Flammen übergeben konnte.

November 2013

Ausweitung der Studie „Eurythmietherapie bei Pollenallergie“

In Kooperation mit dem ARCIM Institut aus Filderstadt wurde die bereits seit vier Jahren im Raum Bonn laufende Pilotstudie ‚Eurythmietherapie bei Pollenallergie‘ zur Multicenterstudie im gesamten deutschsprachigen Raum erweitert. Erste Ergebnisse weisen bei den meisten Probanden auf eine deutliche Verbesserung der Symptome bis hin zu Beschwerdefreiheit hin. Andere Symptome wie Neurodermitis verschwanden ganz. Insgesamt war bei den meisten Probanden eine Steigerung der Lebensqualität zu beobachten, sie berichteten von mehr Ruhe und Gelassenheit und einem besseren Körpergefühl.

Über das Jahr

Präsentation der Masterarbeiten im Institut für Eurythmietherapie

Insgesamt legten 13 Studenten in diesem Studienjahr ihre Masterprüfung mit Schwerpunkt Eurythmietherapie ab. Die Themengebiete und die Formen der Präsentation waren sehr vielseitig. So wurden u. a. Einzelfallstudien zu den Dispositionen depressive Störung, Mammakarzinom, posttraumatische Belastungsstörung, Facialis/Hemiparese (Tumorerkrankung), Enuresis (Bettnässen bei Kindern), Bulimie, beginnende Anpassungsstörung und zu einer Hüftgelenk-Arthrose vorgestellt. Gruppenstudien mit Senioren zur Sturzprophylaxe und Salutogenese sowie mit rheumatisch erkrankten Menschen füllten den Themenfächer und zeigten ebenso, dass Eurythmietherapie auch in diesem Kontext präventiv und gesundheitserhaltend angewandt werden kann.

Über das Jahr Gastdozenten

Als Gastdozenten konnten wieder Werner Barfod und Hans Paul Fiechter gewonnen werden. Werner Barfod, der auch als Honorarprofessor für das Fachgebiet Eurythmie der Alanus Hochschule tätig ist, unterrichtete im zweiten, dritten und vierten Jahr. Hans-Paul Fiechter hielt seine jährliche Literaturepoche für alle Kurse. Auch die Masterstudiengänge wurden wieder von einer langen Liste an Lehrbeauftragten unterstützt.

Juli 2013

Publikation: Delta – Eurythmie mit Seniorinnen und Senioren



Prof. Andrea Heidekorn (Eurythmie) und Prof. Dr. Michael Brater (Bildungswissenschaft) haben im *kunst im dialog*-Verlag ein Buch herausgegeben, das sich mit den Besonderheiten und Chancen beschäftigt, die Eurythmie für den Umgang mit Menschen in ihrer letzten Lebensphase bereithält (ISBN 978-3-943618-05-1). Ein besonderer Blick wird dabei auf Senioreneinrichtungen und den Schwerpunkt Altersdemenz:

Die letzte Lebensphase - ein Rückblick auf die eigene und die damit verbundenen Biografien, eine Auseinandersetzung mit der veränderten Körperlichkeit, mit der neu zu erlebenden seelischen Verfassung, ein Münden in den Abschied - das Lebens-Delta.

Die Autoren stellen sowohl die Besonderheiten dieser Lebensphase, als auch die Möglichkeiten eurythmischer Tätigkeit in unterschiedlichen Zusammenhängen dar. Als Basis dient dabei ihre langjährige Arbeitserfahrung. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Altersdemenz, die zunehmend in den Fokus sozialkünstlerischer Arbeit mit Senioren und Seniorinnen rückt.

Ein Kapitel mit Praxisbeispielen rundet die Darstellung ab.

Zu beziehen ist das Buch zu einem Preis von 12,- Euro zzgl. Versandkosten über eurythmie@alanus.edu oder über den Buchhandel.

Weitere Bücher zur Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern und zur Wirkfaktorenforschung sind in Arbeit und werden 2014 erscheinen.

Ziel des Vereins ist die Bildung eines breiten Förderkreises von Privatpersonen, Institutionen, Firmen etc. zur Unterstützung und Förderung der Eurythmie und anderer mit ihr verbundener Bewegungs- und Kunstformen sowie der Musik an der Alanus Hochschule.

Unsere Arbeit bisher:

Förderung von künstlerischen Projekten, die den sozialen und gesellschaftlichen Bezug von Eurythmie fokussieren. Unterstützung von Studierenden für die Teilnahme an Studienfahrten des Fachbereichs sowie der Begegnungswoche für Diplomanden am Goetheanum Dornach, Förderung des Lehrbetriebs im Bereich Eurythmie und Musik an der Alanus Hochschule durch Beihilfe zu Symposien, zu Abschluss- und Studienvorhaben.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Unterstützen und Spenden:

Unsere Tätigkeit basiert auf Schenkgeld. Wir freuen uns über jede Zuwendung! Diese sind als Spende von der Steuer absetzbar. Eine entsprechende Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen bei Bedarf gern aus.

Vorstand: Vera Koppehel und Ulrich Warntjen

Geschäftsführung: Andrea Heidekorn, 02222-4103, andrea.heidekorn@alanus.edu

Information: www.eurythmieverein.de und persönlich bei Bastian Böhm,

Tel. 02222-9321 1274, eurythmieveranstaltung@alanus.edu

Postanschrift: Villestr. 3, 53347 Alfter

Bankverbindung: VR-Bank Bonn eG – Konto: 650 261 60 11 – BLZ: 381 602 20

IBAN: DE 38381602206502616011 – BIC: GENO DE D1 HBO

